

## KINDER HEUTE

**Hörselbergstraße 1, ☎ 47 84 59**  
In der Nazarethkirche ist ein Abend zum Thema: „Ist mein Kind schulreif?“ Eine Grundschullehrerin spricht mit Eltern, ab 19.30 Uhr.

**Valpichlerstraße 36, ☎ 56 69 33**

Im Familienzentrum Laim beginnt ein **Babymassage-Kurs**. 17 bis 18 Uhr. Insgesamt ist fünfmal Termin.

## MORGEN

**August-Exter-Straße 1, ☎ 88 88 06**

In der Pasinger Fabrik hat das **Kindercafé** offen, 14.30 bis 18 Uhr.

**Brudermühlstraße 42, ☎ 77 77 44**

Im Mütterzentrum Sendling ist **Power-Frühstück** im Café. 9.30 bis 12 Uhr.

## VORSCHAU

**Untere Weidenstraße 19, ☎ 55 02 73 24**

Im Kulturhaus Milbertshofen geht es am Donnerstag, 5. März, um „**Leistung durch Lust auf Lernen**“. Veranstalter ist der Verein „Eine Schule für Alle“. 18 Uhr.

**Kaiserstraße 67, ☎ 123 64 65**  
Im Theater Heppel & Ettlich ist am Sonntag Kinderprogramm. **Ingrid Irrlicht und der Zirkus Pantomimi** treten auf. 15 Uhr.

**Luisenstraße 33, ☎ 238 05 296**  
Noch bis Sonntag, 8.3., gibt es im Lenbachhaus täglich Führungen für Kinder (6 bis 12 Jahre) durch die **Kandinsky-Ausstellung**. Termin ist jeweils von 16 bis 17.30 Uhr, die Kosten belaufen sich auf 3 Euro pro Kind.

**Oberföhringer Straße 156, ☎ 95 31 25**

Im **Kleinen Theater im Pförtnerhaus** kommt am Sonntag „Kasperl auf dem Fest der Zauberer“, für Kinder ab vier. 11 und 15 Uhr.

**Hansastraße 41, ☎ 74 36 72 65**

Im Feierwerk beginnt ab Donnerstag, 5. März, ein neuer **Selbstbehauptungskurs für Mädchen** im Vor- und Grundschulalter. Die Kinder bekommen Selbstbewusstsein vermittelt und lernen damit, im Notfall „nein“ zu sagen. Verteidigungstechniken stehen auch im Programm. Termin ist jeweils viermal am Nachmittag.



Wer schafft es bis ganz oben an der Kletterwand? Erzieherin Eva ist gespannt.

Foto: Martha Schlüter

# Moderne Racker

*Kita in der Maxvorstadt hat offen bis 19 Uhr, auch in den Ferien*

Als eine „moderne und einzigartige Elterninitiative“ bezeichnen die kleinen Racker in der Maxvorstadt sich selbst. Das einzigartige? Ist wahrscheinlich die Öffnungszeit. Die geht nämlich von 8 bis 19 Uhr, und geschlossen ist überhaupt nur zwischen Weihnachten und Neujahr. Ein Segen ist das schonmal für alle berufstätigen Eltern. Und sonst? Bietet

die Kindertagesstätte, die 05 gegründet worden ist in Neuhäusen, dann in Bogenhausen ansässig war und 2007 in die Maxvorstadt gezogen ist, pädagogisch von allem etwas.

Die beiden Gruppen sind offen, beziehungsweise gibt es gar keine festen Gruppen. Die 33 Kinder von eins bis sechs teilen sich sozusagen selbst ein – je nachdem, was sie machen möchten. Bauen im Bau- raum? Malen in der Künstlerwerkstatt? Kraxeln im Klettergarten? Fixe Termine am Tag sind das Singen in der „Piazza“ vor dem Essen, sowie

sämtliche Mahlzeiten. Es wird also, sagt Elternvorstand Dirk Neumann, „Montessori aktiv gelebt“. Die Kinder sind, das ist jetzt klar, altersgemischt von Anfang an, also lernen die Kleinen von den Großen und andersrum. Dann gibt's noch ein wenig Sprachförderung, indem zweisprachige Erzieher stundenweise auf Englisch und Französisch mit den Kindern singen und lesen.

Die neuen Räume sind großzügig und schön, ein eigenes Schlafzimmer gibt's auch. Fazit: „Das Kind steht im Mittelpunkt.“ **and**

## Ferdinand für Frühaufsteher

*Das Kinderhaus in Neuhausen verbucht für sich einige Superlative*

Das Kinderhaus Ferdinand ist eine der ältesten Elterninitiativen Münchens, außerdem die zweitgrößte nach dem Kinderhaus Haidhausen. 77 Kindergarten- und Hortkinder werden hier betreut, zehn Leute gehören zum Team. Weitere Superlative? So früh macht in München kein anderer Kindergarten auf: Ab 6.30 Uhr dürfen die Kinder gebracht werden, einige Gründungsmitglieder waren von der Belegschaft

des Blindeninstituts und der umliegenden Krankenhäuser. Und: So früh hat in München kein Kindergarten altersgemischte Gruppen angeboten für Krabbel- und Vorschulkin- der. „Das war 1993 außergewöhnlich“, sagt Leiterin Ute Wendling. Damals hat man Kletter- und Großes getrennt.

600 Quadratmeter hat das Haus Ferdinand zur Verfügung auf dem Gelände der Blindeninstitutsstiftung. Oberstes Gebot: „Hier sollen sich die Kinder wohlfühlen“, die Atmosphäre ist familiär, trotz der Größe. Die Kinder sollen in ihren Kompetenzen gestärkt werden, Sozialkompe-



Untergebracht in den Räumen des Blindeninstituts. F.:Kinderhaus

tenz und Sachkompetenz entfalten. Jahresthema heuer: „Die Natur mit allen Sinnen erforschen“. Am besten jedoch lernen Kinder bekanntlich von Kindern. Deshalb verläuft die Entwicklung eines Neuankommings im Haus Ferdinand erfahrungsgemäß so: Mit 15 Monaten kommt er dazu und krabbelt, drei Monate später läuft er den Großen hinterher. **and**

## Kinder- Gärten



### AZ-SERIE FOLGE 5

Rund 500 städtische und private Kindergärten gibt es in München – die pädagogische Vielfalt ist enorm. In einer Serie stellen wir besondere Einrichtungen vor.

### ZEITEN UND KOSTEN

#### Plätze frei

- Kleine Racker, Zieblandstraße 25, ☎ 46 13 83 80, [www.kleine-racker.com](http://www.kleine-racker.com)
- Offen von 8 bis 19 Uhr, Plätze sind vorhanden und kosten 170 (halbtags) bzw. 350 Euro (ganztags).
- Kinderhaus Ferdinand, Renatastraße 66, ☎ 13 32 99, [www.kinderhaus-ferdinand.de](http://www.kinderhaus-ferdinand.de)
- Geöffnet von 6.30 bis 17 Uhr, im Kindergarten kosten Halb- bzw. Ganztagsplätze 180 bzw. 260 Euro, der Hort kommt im Monat auf 160 Euro. Essen muss eigens bezahlt werden.